



Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft e.V.

## Rundbrief Weihnachten 2022

### Für den Vorstand

Prof. Dr. Klaus Meier  
KU Eichstätt-Ingolstadt  
85072 Eichstätt  
Telefon: 08421/93-21562  
E-Mail: klaus.meier@ku.de  
<http://www.dgpuk.de>

Eichstätt, den 20.12.2022

### Inhalt

1.	Jahrestagung in Bremen .....	2
2.	Umfrage zu künftigen Jahrestagungen .....	2
3.	Workshop mit den Fachgruppensprecher:innen .....	2
4.	Wahl Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD).....	3
5.	DGPuK-Panel auf der ICA-Jahrestagung in Toronto .....	3
6.	Förderpreise .....	4
7.	Initiierung neuer Forschungsverbünde .....	4
8.	DGPuK-Proceedings .....	5
9.	Neue Mitglieder und Mitgliedsvorschläge .....	5

Sehr geehrte DGPuK-Mitglieder, liebe Kolleg:innen,

plötzlich ist schon wieder Mitte Dezember. Es geht ein Jahr zu Ende, für das die Gesellschaft für Deutsche Sprache den Begriff „Zeitenwende“ als charakteristisch gekürt hat, ein Jahr des Kriegs und der Verwundungen, aber auch der Solidarität. Ein Jahr, für das wir uns eigentlich eine Verschnaufpause nach den beiden Pandemie-Jahren gewünscht hätten. Immerhin ist der Austausch in Präsenz in die Hochschulen, Tagungen und sonstigen wissenschaftlichen Aktivitäten zurückgekehrt. Vor allem in der Lehre wird uns mehr und mehr bewusst, dass die Hochschulen der Zukunft das Beste aus beiden Welten – analog und digital – kombinieren. Und in unserer Fachgesellschaft wird intensiv darüber diskutiert, wie wir künftig für Tagungen oder wissenschaftliche Kooperationen das Beste aus beiden Welten nutzen – und dabei die Nachhaltigkeit im Auge haben.

Dies und viele andere Themen bewegten die DGPuK in den vergangenen Monaten. In diesem Rundbrief fassen wir wieder Wichtiges aus Vorstandssicht zusammen.

## **1. Jahrestagung in Bremen**

Wir freuen uns schon sehr auf unsere erste Jahrestagung in Präsenz vom 18. bis zum 20. Mai 2023 an der Universität Bremen – nach unserem denkwürdigen Abbruch der Tagung im März 2020 in München und zwei virtuellen Konferenzen 2021 und 2022. Die Kolleg:innen in Bremen haben dafür einen hervorragend geeigneten Rahmen geschaffen mit vielen Begegnungsmöglichkeiten in den Räumlichkeiten der Universität. Zudem bereiten sie ein reichhaltiges Beiprogramm an vielen spannenden Orten vor – lassen Sie sich überraschen! Das Programm und die Möglichkeit für Anmeldungen wird im nächsten Jahr veröffentlicht, schon jetzt finden sich Informationen u.a. zu Anreise und Unterkünften auf der Tagungswebsite (<https://www.dgpuk2023.de>). Neben dem herkömmlichen Programm wird es mehrere Sonderfenster (siehe Top 7 unten) und offene, diskursive Formate geben. Wir freuen uns, Sie alle in Bremen wieder auf einer gemeinsamen Jahrestagung der Fachgesellschaft zu treffen.

## **2. Umfrage zu künftigen Jahrestagungen**

Im Oktober und November dieses Jahres haben wir die Mitglieder zur zukünftigen Ausgestaltung der Jahrestagung befragt. Wir danken den fast 500 Personen aller Karrierestufen, die an der Umfrage teilgenommen haben. Die Ergebnisse sind zum Teil recht eindeutig. Die Mitglieder unterschiedlicher Karrierestufen und mit bzw. ohne (aktuelle) Care-Verantwortung sind sich relativ einig: Favorisiert wird ein Termin im Februar/März, von Mittwoch bis Freitag (ohne Feiertag). Die Meinung gegenüber dem jährlich Turnus ist dagegen unentschieden: Eine Mehrheit der befragten Professor:innen präferiert einen zwei-jährlichen Turnus im Wechsel mit den Fachgruppentagungen, während die Personen aus dem Mittelbau, ebenso wie diejenigen mit Care-Verantwortung, die sich an der Umfrage beteiligt haben, den jährlichen Tagungsrythmus ebenso sinnvoll finden. Eine detaillierte Auswertung werden wir zum neuen Jahr auf der Website veröffentlichen.

Da die kommenden drei Tagungsjahre (bis 2025) bereits geplant sind (Bremen – Erfurt – Berlin), gehen wir die Umsetzung der Ergebnisse für danach zu gegebener Zeit an.

## **3. Workshop mit den Fachgruppensprecher:innen**

Die DGPuK zeigt sich vor allem in den vielfältigen Aktivitäten der 19 Fachgruppen als sehr lebendig, diskussionsfreudig und innovativ. Anfang Dezember ist der Vorstand zu einem intensiven Austausch mit den Fachgruppensprecher:innen an der Universität Mannheim zusammengekommen. Wir haben u.a. über künftige Jahrestagungen gesprochen, z.B. den Call für die Tagung 2024 mit den Kolleg:innen in Erfurt abgestimmt (8. bis 10. Mai).

Bei der Vorstellung der aktuellen Anliegen und Themen der Fachgruppen zeigten sich viele Überschneidungen; deshalb werden sich die Fachgruppensprecher:innen in den nächsten Monaten stärker vernetzen und Erfahrungen austauschen, u.a. im Hinblick auf Nachwuchsaktivitäten oder zur Frage, wie die FG-Kommunikation auf Social Media, vor allem auf Twitter, angesichts der aktuellen Entwicklungen weitergehen soll.

Am Nachmittag diskutierten wir in einem Workshop, der von Tobias Dienlin und Emese Domahidi moderiert wurde und zusammen mit Elena Link und Alexander Rihl vorbereitet worden war, über die Arbeitsbedingungen im Mittelbau und vor allem mögliche konkrete Maßnahmen, um die Lage zu verbessern. So wurde z.B. dafür plädiert, dass die DGPuK die Ausschreibungen von Vollzeitstellen in den Stellenhinweisen auf Website und Newsletter speziell unterstützt – und vor allem, dass die Arbeitsbedingungen im Mittelbau immer wieder in Tagungsfenstern, auch darüber hinaus in persönlichen Gesprächen thematisiert werden, damit sich Lösungen an Hochschulen, bei der DFG und in der Hochschulpolitik im Allgemeinen finden.

#### **4. Wahl Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD)**

Der Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten bietet als unabhängiger Beirat der Bundesregierung ein Austauschforum für Wissenschaft und Datenproduktion zur Verbesserung des Zugangs zu qualitativ hochwertigen, wissenschaftlich interessanten Daten. Er setzt sich zusammen aus zehn durch Wahl vorgeschlagenen Vertreter:innen der empirischen Sozial-, Verhaltens- und Wirtschaftsforschung und zehn Vertreter:innen der Datenproduktion. Zu seinen Aufgaben gehört u.a. die strategische Weiterentwicklung der Forschungsdateninfrastruktur.

Die Wahl für die 8. Berufungsperiode findet vom 6. bis 27. März 2023 als Onlinewahl statt. Wahlberechtigt sind alle promovierten Forschenden an Hochschulen und anderen Einrichtungen der unabhängigen wissenschaftlichen Forschung, die sich in das Wähler:innenverzeichnis haben eintragen lassen. **Wichtig ist also, dass Sie sich bis zum 27. Februar für die Aufnahme ins Wähler:innenverzeichnis registrieren** – unter <https://www.konsortswd.de/ratswd/der-ratswd/mitglieder/wahl/registrierung/>. Das ist jetzt schon möglich.

Der DGPuK-Vorstand hat zwei Mitglieder als Wahlvorschlag nominiert: Katharina Kleinen-von Königslöw, Universität Hamburg, und Lars Rinsdorf, Hochschule der Medien, Stuttgart. Alle Wähler:innen haben vier Stimmen. Damit unsere beiden Kandidierenden bessere Chancen haben, sind wir erneut – wie auch vor drei Jahren – mit den beiden politikwissenschaftlichen Fachgesellschaften DVPW und DGfP eine Wahlallianz eingegangen. Wir empfehlen also den DGPuK-Mitgliedern, nicht nur unsere beiden Kandidierenden zu wählen, sondern zusammen mit Laura Seelkopf, Ludwig-Maximilians-Universität München, und Thorsten Faas, Freie Universität Berlin, alle vier Kandidierenden der Wahlallianz von DGPuK, DGfP und DVPW.

Auch wenn wir es bislang nicht geschafft haben, dass ein DGPuK-Mitglied in den Rat gewählt wurde, so konnten wir uns als Fach doch in AGs und Workshops einbringen, etwa bei Empfehlungen zur Erhebung und Verfügbarmachung unstrukturierter Daten. Außerdem sind wir im Austausch mit den gewählten Ratsmitgliedern.

#### **5. DGPuK-Panel auf der ICA-Jahrestagung in Toronto**

Auf der Jahrestagung der International Communication Association (ICA) im Mai 2023 in Toronto sind wir wieder mit einem DGPuK-Panel vertreten. Für das Reviewverfahren sind

dieses Mal drei Einreichungen eingegangen; im Begutachtungsprozess hat sich das Panel mit dem Titel „Advancing racism research with big data? Discussing methodological innovations to unravel the complex nature of racism in media content“ durchgesetzt; es wird geleitet von Sünje Paasch-Colberg (DeZIM, Berlin) und Philipp Müller (Universität Mannheim). Wir danken Freya Sukalla (Leipzig) für die umsichtige Koordination.

## 6. Förderpreise

Viele Fachgruppen vergeben inzwischen Förderpreise für den Mittelbau, wie man den News unserer DGPuK-Website oder den Social Media-Kanälen der Fachgruppen entnehmen kann. Den Preisträger:innen gratulieren wir sehr herzlich und wir danken den Jurys für ihre aufwendigen Begutachtungen!

Stellvertretend für alle erwähnen wir den Herbert von Halem-Promotionsförderpreis, den die DGPuK im Jahr 2022 zum achten Mal über alle Fachgruppen hinweg vergeben hat: Mareike Wieland (Hamburg) und Andreas Riedl (München) haben gewonnen. Herzliche Gratulation zu den preiswürdigen Promotionsprojekten!

## 7. Initiierung neuer Forschungsverbände

Unsere Arbeit für hoffentlich mehr kommunikationswissenschaftlich geführte Forschungsverbände in der Zukunft hat sich weiter intensiviert und verbreitert. Nach dem erfolgreichen Inkubator-Meeting zur Initiierung neuer DFG-Verbände im vergangenen Juni wird es im Juni 2023 in Düsseldorf ein IM 2.0 geben – wie bisher geleitet von Gerhard Vowe und vom Vorstand intensiv begleitet. Bislang bestand die Zielgruppe der Eingeladenen aus Kolleg:innen, die bereits DFG-Verbunderfahrung hatten und unter 60 Jahre alt waren (damit die Chance besteht, dass sie ein erfolgreiches neues Vorhaben bis zum Erreichen der Altersgrenze auch durchführen können). Für das IM 2.0 wurde der Kreis der Eingeladenen durch ein internes Nominierungsverfahren, an dem der engere Vorbereitungskreis sowie die beiden DFG-Fachkollegiatinnen beteiligt waren, behutsam erweitert. Hinzukommen werden dadurch fünf jüngere Professor:innen, die Verbände in der Zukunft initiieren könnten. Zugleich wurde darauf geachtet, dass die Gruppe mit rund 25 bis maximal 30 Beteiligten arbeitsfähig bleibt. Dem Vernehmen nach beginnt der Inkubatoransatz bereits, erste Früchte zu tragen, indem Kolleg:innen unterschiedlicher Standorte, aber mit ähnlichen Verbundideen sich im Vorfeld des IM 2.0 bereits über gemeinsame Antragsstrategien beraten. Das war intendiert und ist sehr erwünscht!

Der Vorstand arbeitet darüber hinaus an der Entwicklung weiterer Angebote zur Stärkung der Drittmittelkompetenz in unserem Fach. Dazu gehören zum einen Ideen für ein offenes Angebot an jüngere Forschende, die etwa an einem ersten DFG-Antrag arbeiten oder zum ersten Mal einen DFG-Antrag begutachten. Näheres dazu gibt es im Laufe des nächsten Jahres. Zum anderen widmen wir uns – wiederum auf Basis der verdienstvollen Initiative von Gerhard Vowe – verstärkt der EU-Förderung. Neben der durchaus beeindruckenden Dokumentation erfolgreicher EU-Förderungen, an denen DGPuK-Mitglieder beteiligt waren und sind (vgl. <https://www.dgpuk.de/de/empfehlungenarbeitspapiere.html>), wird es zum Thema EU-Förderung auf der Bremer Jahrestagung ein Sonderfenster geben. Hier werden

einerseits Basisinformationen sowohl zur Personenförderung (ERC-Grants) als auch zur EU-Verbundförderung vermittelt; andererseits geben zwei erfolgreich Geförderte Erfahrungen und Tipps weiter. Alle Interessierten sind beim Sonderfenster herzlich willkommen!

## 8. DGPuK-Proceedings

Vor drei Jahren ist die DGPuK mit einem neuen Format des „Scholar Led Publishings“ gestartet: den Jahrbüchern als open access Proceedings von Tagungen. Inzwischen sind sieben Jahrbücher von folgenden Konferenzen erschienen: DGPuK-Jahrestagung 2019, Journalistik und Journalismusforschung 2019, Medienökonomie 2019, Gesundheitskommunikation und Geschichte 2019, Gesundheitskommunikation 2020, Medienökonomie 2021 und Mediensoziologie 2021. Eine Übersicht über alle Bände und Artikel finden Sie unter <https://www.dgpuk.de/de/jahrbuecher.html>. Die Artikel und zum Teil auch Jahrbücher als Ganzes (wenn von den Herausgeber:innen gewünscht) werden von der GESIS im Social Science Open Access Repository (SSOAR) veröffentlicht und dauerhaft gespeichert. Dass das SSOAR mit Suchmaschinen und Datenbanken gut vernetzt ist und die Beiträge priorisiert gefunden werden – davon zeugen die Abrufzahlen: Gesamtdokumente wurden inzwischen gut 2.600 Mal abgerufen, Aufsätze ca. 50.000 Mal. Damit haben sich die Zahlen in den letzten zwölf Monaten gegenüber den zwei Jahren davor mehr als verdoppelt. Wir ermuntern die Veranstalter:innen von Tagungen, die Proceedings als Publikationskanal zu nutzen. In Zusammenarbeit mit den Herausgeber:innenteams entwickeln wir die Publikationsplattform kontinuierlich weiter.

## 9. Neue Mitglieder und Mitgliedsvorschläge

Seit dem letzten Rundschreiben sind folgende Personen als neue Mitglieder aufgenommen worden, die wir hiermit herzlich willkommen heißen und zur aktiven Mitarbeit in der Gesellschaft ermuntern:

Asboth, Eva, MMag.a, Dr.	Mütschele, Henri, M.A.
Behre, Julia, M.A.	Nienhaus, Sarah-Michelle, M.A.
Dickel, Petra Prof. Dr.	Noster, Anja, M.Sc.
Dombrowski, Jana, M.A.	Plumeier, Lisa, M.A.
Gürtler, Christian, M.A.	Reinhardt, Anne Dr.
Hanauska, Monika Dr.	Ruppert, Wolfgang
Haupt, Benedikt, M.A.	Ryzhova, Anna, M.Sc.
Hendriks, Friederike Dr.	Schaller, Sophia, M.A.
Knöpfle, Philipp, M.Sc.	Schulz, Andreas, Mag. M.A.
Leuppert, Robin, M.A.	Spreen, Nico, M.A.
Lüpkes, Julie, M.A.	Zarif Karimi, Pourang, M.A.
Mayen, Sophie, M.Sc.	Zindel, Katharina, M.A.
Meyer zu Altenschildesche, Clara, M.A.	

Seit dem letzten Rundschreiben liegen uns zudem folgende **Vorschläge** für eine Mitgliedschaft in der DGPuK vor:

**Altendorfer, Laura-Maria Prof. Dr. phil.**, Professur für Journalismus mit Schwerpunkt digitale Kommunikation an der IU Internationale Hochschule Landau, vorgeschlagen von Dr. Brigitte Huber.

**Dohle, Simone Prof. Dr.**, Leiterin der Arbeitsgruppe „Gesundheits- und Risikokommunikation in der hausärztlichen Versorgung“ am Universitätsklinikum Bonn, vorgeschlagen von Prof. Dr. Doreen Reifegerste.

**Eichler, Henning Vertr.-Prof. Dr.**, Vertretungsprofessur im Fachbereich Design/Informatik/Medien der Hochschule RheinMain, vorgeschlagen von Dr. Jonas Schützeneder.

**Gognelashvili, Ketevan, M.A.**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, vorgeschlagen von Prof. Dr. Volker Gehrau.

**Hammer, Désirée, M.A.**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, vorgeschlagen von Prof. Dr. Volker Gehrau.

**Immler, Hannah, M.A.**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Leibniz-Institut für Medienforschung|Hans-Bredow-Institut, vorgeschlagen von Dr. Jan-Hinrik Schmidt.

**Jage-D'Aprile, Friederike, M.A.**, akademische Mitarbeiterin Digitale Medienkultur an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF, vorgeschlagen von Prof. Dr. Daniela Schlütz.

**Kathirgalingam, Ahrabhi, M.A.**, Universitätsassistentin (Praedoc) am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien, vorgeschlagen von Dr. Merja Mahrt.

**Keller, Birte, M.A.**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialwissenschaften, Abteilung Kommunikations- und Medienwissenschaft, der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, vorgeschlagen von Dr. Marco Lünich.

**Koban, Kevin Dr.**, Universitätsassistent (Postdoc) am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien, vorgeschlagen von Prof. Dr. Jörg Matthes.

**Köhler, Tanja Prof. Dr.**, Professur für digitalen Journalismus und audiovisuelle Medien im Fachbereich Elektrotechnik, Maschinenbau und Technikjournalismus der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Susanne Keil.

**Kühner, Clara Dr.**, Evaluation Coordinator Munich Science Communication Lab am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der Ludwig-Maximilians-Universität München, vorgeschlagen von Dr. Sabine Reich.

**Lemke, Richard Dr.**, Kommunikationswissenschaftler, Forschungsschwerpunkte u.a. im Themenbereich Kommunikation, Medien und Öffentlichkeit, Dozent für Sozialwissenschaften an der Polizeiakademie Niedersachsen, vorgeschlagen von Prof. Dr. Leonard Reinecke.

**Leschzyk, Dinah-Kristin Dr. habil.**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), Studienzentrum Sozialwissenschaftliche Risikokommunikationsforschung, vorgeschlagen von Johanna Radechovsky.

**Liesen, Thomas Prof. Dr.**, Professur für Audiojournalismus an der Fakultät für Medien der Hochschule Ansbach, vorgeschlagen von Prof. Dr. Jana Wiske.

**Lührmann, Julia, M.A.**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, vorgeschlagen von Jun.-Prof. Dr. Helene Stehle.

**Mäder, Alexander Prof. Dr.**, Professor für digitalen Nachrichtenjournalismus an der Hochschule für Medien Stuttgart, vorgeschlagen von Prof. Dr. Lars Rinsdorf.

**Odağ, Özen Prof. Dr.**, Professur für Psychologie am Touro College Berlin, Forschungsschwerpunkt: Schnittstellen zwischen Medien, Kommunikation und Psychologie, vorgeschlagen von Dr. Frank M. Schneider.

**Strott, Runa M.A.**, Lehrbeauftragte im Studiengang Medienmanagement an der Fakultät Wirtschaft der HAW Würzburg-Schweinfurt und Senior Marketing Managerin bei einer Werbeagentur, vorgeschlagen von Prof. Dr. Steffen Hillebrecht.

**Weßel, André, M.A.**, wissenschaftlicher Mitarbeiter (Praedoc) am Institut für Medienpädagogik und Medienforschung der Technischen Hochschule Köln, vorgeschlagen von Prof. Dr. Angela Tillmann.

Der Vorstand hat die Anträge geprüft und empfiehlt die Aufnahme. Lebensläufe und weitere Informationen liegen der DGPuK-Geschäftsstelle elektronisch vor und können bei Interesse per Email ([verwaltung@dgpuk.de](mailto:verwaltung@dgpuk.de)) angefragt werden. Falls Sie ein neues Mitglied vorschlagen wollen, finden Sie auf der DGPuK-Homepage („Meine DGPuK“ > „Mitgliedschaft“ > „Mitglied vorschlagen“) alle wichtigen Informationen zum Verfahren.

Das vergangene Jahr hat uns alle gefordert – wohl mehr als wir uns zum Jahreswechsel erwartet hatten. Mit Erwartungen an die Zukunft ist es also so eine Sache. Dennoch wünschen wir Ihnen, dass Sie frohen Mutes und mit Zuversicht ins neue Jahr starten. Als Vorstand bedanken wir uns bei allen Mitgliedern, die in sehr unterschiedlichen Kontexten dazu beigetragen haben, dass wir in Fach und Fachgesellschaft einiges auf den Weg gebracht haben. Wir wünschen Ihnen allen frohe und erholsame Feiertage und einen guten Start in ein erfolgreiches Jahr 2023.

Herzliche Grüße aus Eichstätt, Potsdam, Mannheim und Mainz,  
Ihr(e)

